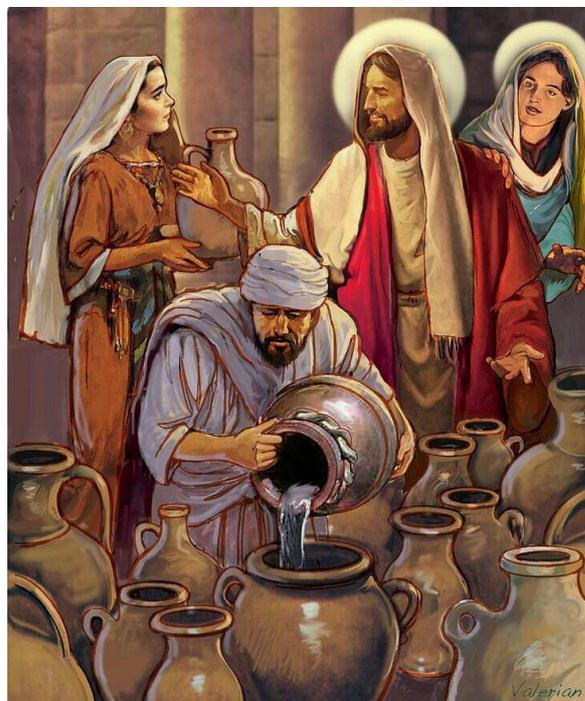


Gottesdienst Zuhause

am 17. Januar 2021, 2. Sonntag nach Epiphania

ABLAUF UND LIEDBLATT



Musikalisches Vorspiel

Begrüßung

Eingangsgebet

„Wie schön leuchtet der Morgenstern“ EG 70,1.4.7

1) Wie schön leuchtet der Morgenstern, voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn
die süße Wurzel Jesse. / Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm, mein König und mein
Bräutigam, hast mir mein Herz besessen. / Lieblich, freundlich, schön und herrlich,
groß und ehrlich, reich an Gaben, hoch und sehr prächtig erhaben.

4) Von Gott kommt mir ein Freudenschein, wenn du mich mit den Augen dein
gar freundlich tust anblicken. / Herr Jesu, du mein trautes Gut, dein Wort, dein Geist,
dein Leib und Blut mich innerlich erquicken. Nimm mich freundlich in dein Arme und
erbarme dich in Gnaden. / Auf dein Wort komm ich geladen.

7) Wie bin ich doch so herzlich froh, dass mein Schatz ist das A und O,
der Anfang und das Ende. / Er wird mich doch zu seinem Preis aufnehmen in das Pa-
radeis; des klopf ich in die Hände. / Amen, Amen, komm, du schöne Freudenkrone,
bleib nicht lange; deiner wart ich mit Verlangen.

Aus dem Psalm 105

Danket dem HERRN und rufet an seinen Namen;
verkündigt sein Tun unter den Völkern!

Singet ihm und spielet ihm,

redet von allen seinen Wundern!

Rühmet seinen heiligen Namen;

es freue sich das Herz derer, die den HERRN suchen!

Fraget nach dem HERRN und nach seiner Macht,
suchet sein Antlitz allezeit!

Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat,
seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes,

du Geschlecht Abrahams, seines Knechts,
ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählten!

Er ist der HERR, unser Gott,
er richtet in aller Welt.

Er gedenkt ewiglich an seinen Bund,
an das Wort, das er verheißen hat
für tausend Geschlechter.

*Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immer dar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.*

Lesung: Joh 2,1-11 (Die Hochzeit zu Kana)

Und am dritten Tage war eine Hochzeit zu Kana in Galiläa, und die Mutter Jesu war da. Jesus aber und seine Jünger waren auch zur Hochzeit geladen. Und als der Wein ausging, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus spricht zu ihr: Was habe ich mit dir zu schaffen, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut.

Es standen aber dort sechs steinerne Wasserkrüge für die Reinigung nach jüdischer Sitte, und in jeden gingen zwei oder drei Maß. Jesus spricht zu ihnen: Füllt die Wasserkrüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis oben an. Und er spricht zu ihnen: Schöpft nun und bringt's dem Speisemeister! Und sie brachten's ihm.

Als aber der Speisemeister den Wein kostete, der Wasser gewesen war, und nicht wusste, woher er kam – die Diener aber wussten's, die das Wasser geschöpft hatten –, ruft der Speisemeister den Bräutigam und spricht zu ihm: Jedermann gibt zuerst den guten Wein und, wenn sie trunken sind, den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten.

Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat. Es geschah zu Kana in Galiläa, und er offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger glaubten an ihn.

„Da wohnt ein Sehnen tief in uns“

*Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein.
Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.*

Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir.
In Sorge, im Schmerz – sei da, sei uns nahe, Gott.
Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott ...

Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir.
In Krankheit, im Tod – sei da, sei uns nahe, Gott.
Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott ...

Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir.
Wir hoffen auf dich – sei da, sei uns nahe, Gott.
Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott ...

Predigt

„In dir ist Freude“ EG 398

In dir ist Freude in allem Leide, o du süßer Jesu Christ! / Durch dich wir haben himmlische Gaben, du der wahre Heiland bist; / Hilfest von Schanden, rettest von Banden / Wer dir vertrauet, hat wohl gebauet, wird ewig bleiben. Halleluja.

Zu deiner Güte steht unser G'müte / An dir wir kleben im Tod und Leben, nichts kann uns scheiden. Halleluja.

Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden Teufel, Welt, Sünd oder Tod. / Du hast's in Händen, kannst alles wenden wie nur heißen mag die Not. / Drum wir dich ehren, dein Lob vermehren / mit hellem Schalle, freuen uns alle zu dieser Stunde. Halleluja.

Wir jubilieren und triumphieren / Lieben und loben dein Macht dort droben mit Herz und Munde. Halleluja.

Fürbitten

Vaterunser und Segen

Musikalisches Nachspiel

Mitwirkende: Ingrid Weisz, Christine Beyer, Pauls Plate

